

# **Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)**

## **PROTOKOLL**

Veranstaltung: **1. Sitzung des Arbeitskreises „Gesundheit“**

Datum: 13.03.2008

Zeit: 18.00 Uhr – 21.00 Uhr

Protokollführer: Brigitte Kohlhaas

Teilnehmer:

	Alex, Hedwig
	Finsterer, Gabriele
	Finsterer, Norbert
	Niedermeyer, Brigitte
	Höffgen, Rainer
	Thelen, Alexandra
	entschuldigt:
	Smielick, Peter
	Peters, Mirja

### **TOP 1: Begrüßung**

Frau Kohlhaas, die Moderatorin des Abends, begrüßte die anwesenden Teilnehmer und erläuterte in Kürze die vergangenen Schritte und Bemühungen der Gemeinden, um den Wirtschaftszweig „Tourismus“ nutzen zu können.

Sie verwies dabei insbesondere auf die im ILEK-Prozess erarbeiteten sog. Meilensteine. Einer dieser Meilensteine sei die inhaltliche Profilierung im Bereich Gesundheit/ Wellness/ Sport, Naturerleben und Kultur.

Schwerpunkte der weiteren Arbeit sollten daher zum einen der Ausbau und die Vernetzung der bestehenden Angebote, zum anderen die Entwicklung von neuen langfristig vermarktungsfähigen gästeorientierten Produkten sowie deren Umsetzung - gemeinsam mit den überregional agierenden Vertriebsorganisationen - sein.

Einen guten Impuls zur Projektumsetzung im Rahmen des ILEK-Prozesses geben daher die „Bergischen Gesundheits- und Wohlfühltag“ am 24.02.2008 sowie die „Lohmar-Challenge“ am 11.05.2008.

Sie wies daraufhin, dass bereits in der Vergangenheit gerade das Thema „Gesundheits- und Wohlfühlregion“ vertieft erörtert worden sei. Gerade im Hinblick auf die vorliegende Studie des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit an der Universität Bonn zum Thema „Heilende Landschaften“ sei deutlich geworden, welche Potentiale im Gesundheitssektor (und hier speziell bei den alternativmedizinischen Angeboten) im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis vorlägen. Daher sollte in diesem Bereich an einem Alleinstellungsmerkmal gearbeitet und Ideen für gemeinsame Projekte erarbeitet werden.

## **TOP 2: Präsentation „Bergische Gesundheits- und Wohlfühltag 2008“**

Frau Niedermeyer berichtete über die Ende Februar 2008 stattgefundenen Gesundheits- und Wohlfühltag. Erstmals unter dem Thema „Bergische Gesundheitstage“ präsentierte sich der gesamte Bergische Rhein-Sieg-Kreis mit seinen Angeboten. Mehr als 60 Aussteller – auch aus den umliegenden Städten und Kreisen – sowie eine Vortragsreihe mit mehr als 50 Angeboten zu den unterschiedlichsten Gesundheitsthemen hätten in diesem Jahr über 2.000 Besucher in den Bergischen Rhein-Sieg-Kreis gelockt.

Diese hervorragende Resonanz auf die Gesundheits- und Wohlfühltag zeige, dass durch eine zielgruppengerechte Ansprache Gäste für einen Kurzurlaub/ Wochenendaufenthalt/ Tagestourismus im Bergischen Land gewonnen werden können. Kombiniert mit den kulturellen und sportlichen Angeboten gilt es, dies auszubauen und eine steigende Nachfrage zu erzielen.

2009 finden die „Bergischen Gesundheits- und Wohlfühltag“ wieder in Much statt.

## **TOP 3: Diskussion über die Schwerpunktsetzung**

Die Teilnehmer waren sich grundsätzlich einig, dass die Region über ein hohes gesundheitsorientiertes Potential verfüge, dieses aber noch für die touristische Weiterentwicklung der Region optimiert werden sollte und müsste.

Dabei müssen Synergien für und mit allen kommunalen und privatwirtschaftlichen Akteuren geschaffen werden.

Der Bergische Rhein-Sieg-Kreis muss im Rahmen der Fortführung des ILEK-Prozesses eine eindeutige Orientierung und Zugehörigkeit zu einer Vermarktungsebene entwickeln. Voraussetzung für ein effizientes Marketing und einen erfolgreichen Vertrieb ist dabei eine klare und eindeutige Positionierung der Region und Profilierung als Destination (Image), da nur so sichergestellt sei, dass zielgruppenorientiert gearbeitet werden könne.

Im Rahmen der allgemeinen Diskussion wurde eingehend der Themenbereich „Ge-sundheits- und Wohlfühlregion“ erörtert:

Die Region zeichnet sich zum einen durch eine attraktive Landschaft aus und zum anderen durch eine hohe Dichte an Gesundheitseinrichtungen. Diese Kombination bietet eine Fülle von Möglichkeiten, vermarktungsfähige Angebote zu schaffen.

Bereits bestehende Aktivitäten von einzelnen Leistungsträgern in den Bereichen Gesundheit und Prävention (z.B. Hotel Lindner) und deren Akzeptanz bei den Gästegruppen untermauern die Intention, den Gesundheitsaspekt weiter auszubauen. Die Kommunen zeichnen sich in der Regel durch eine gute Verkehrsanbindung aus. Es besteht ein sehr hohes Gästepotential, das durch die nahen Ballungsräume in einem Umkreis von 100 bis 150 km akquiriert werden kann (und bis heute – aufgrund von fehlenden Angeboten oder Vertriebschienen – nur unzureichend angesprochen worden ist).

In diesem Zusammenhang wurde auf die Ergebnisse der 2004/ 2005 erstellten Studie zum Thema „Heilende Gärten, therapeutische Landschaften“ hingewiesen.

Der Arbeitskreis Gesundheit verständigte sich im ersten Schritt auf zwei Themenbereiche, die näher betrachtet, diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden sollten:

Projekt: Alleinstellungsmerkmal „Kneipp-Erholungsregion“

Die nachweislich erfolgreiche und wissenschaftlich bestätigte Wirkungsweise der klassischen Kneipp-Therapie beruht auf dem Zusammenspiel von fünf Elementen:

1. Wasser
2. Bewegung
3. Heilpflanzen
4. Ernährung
5. Lebensrhythmus

Neben der Heilkraft des Wassers steht ein ausgewogenes Bewegungsprogramm, das Herz und Kreislauf trainiert (Wandern, Gymnastik, Nordic-Walking, Reiten). Den Heilpflanzen kommt als dritter Bereich wesentliche Bedeutung zu, denn die therapeutische Vielfalt der Pflanzen ist seit dem Altertum bekannt. Eine gesunde, ausgewogene und vollwertige Ernährung beeinflusst den Organismus positiv.

Das Kernstück des Kneipp'schen Ganzheitskonzepts befasst sich mit dem Wandel des Lebensrhythmus. Das Vermeiden von Risikofaktoren, Genussgiften und Reizüberflutung ist ebenso bedeutsam wie das Wiedererlangen des seelischen Gleichgewichts. Dazu eignen sich die bekannten Entspannungs- und mentalen Stärkungstechniken wie Autogenes Training, Yoga, Qi Gong, Atemtherapie u. s. w.

Der so erreichte körperliche und seelische Einklang begünstigt eine aktive Lebensgestaltung und führt somit nicht nur zu körperlichen Wohlbefinden, sondern auch zu mehr Lebensfreude und Aufnahmefähigkeit für die wesentlichen Dinge im Leben. Kneipp zu entdecken, heißt daher auch, sich selbst (wieder) zu entdecken.

Der Arbeitskreis vertrat die Auffassung, dass gerade im Hinblick auf die Vielzahl der gesundheitsorientierten Angebote von verschiedenen Dienstleistern in den Bereichen der 5 Säulen nach Kneipp ein ausbaufähiges Alleinstellungsmerkmal für den Bergischen Rhein-Sieg-Kreis bestehen könnte. Dies gelte es zu prüfen.

Allerdings sei u. a. die Anlage eines Kneipp-Beckens (Wassertreten) notwendig. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000,00 €. Hinzu kommen die Kosten für die Unterhaltung und die Wartung für eine solche Anlage, verbunden mit der Problematik des möglichen Vandalismus sowie der Tatsache, dass es sich im ersten Schritt nur um eine Anlage handeln kann, die dann die gesamte Nachfrage aus dem Bergischen Rhein-Sieg-Kreis abdecken müsste.

Sinnvoller wären daher mehrere kleinere naturnahe Anlagen. Hierzu würde sich die Vielzahl der Bäche im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis anbieten (Agger, Bröl, Naafbach, Wahnbach). Die Kosten wurden auf ca. 3.000 € pro Anlage geschätzt.

Familie Finsterer wies drauf hin, dass es in Much bereits einen Kneipp-anerkannten Kindergarten gibt. Die integrative Einrichtung in Marienfeld ist nun einer der 89 deutschlandweit zertifizierten Einrichtungen, die unter dem Leitsatz „gesundheitsbewusste Kinder sind gesundheitsbewusste Erwachsene“ arbeiten.

Ebenso sollten mit den Leistungsträgern Hotel FIT und Lindner Hotel Gespräche geführt werden, ob und wie eine Einbindung der umfangreichen Gesundheits- und Fit-

ness-Angebote in eine Gesamtstrategie „Gesundheits- und Wohlfühlregion“ unter dem Gesichtspunkt Kneipp erfolgen könnte.

Es wurde noch mal auf die Bedeutung von Kneipp hingewiesen. Hier seien ca. 160.000 Mitglieder in 660 Verbänden organisiert. Zentren seien Bad Lauterberg und Bad Wörishofen; allerdings gäbe es Bestrebungen, in Nordrhein-Westfalen ein weiteres Zentrum für Schulungen/ Weiterbildungen und Zertifizierungen einzurichten. Der Bergische Rhein-Sieg-Kreis sollte sich im Hinblick auf seine geplante gesundheitsorientierte touristische Ausrichtung mit den Bundesverband in Verbindung setzen, um eine mögliche Einrichtung eines Schulungszentrums für NRW zu erörtern. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis zu initiieren. Als Referentin soll Frau Hirschhausen-Spork vom Landesverband NRW gewonnen werden. Die Veranstaltung soll noch vor den Sommerferien stattfinden (möglicher Termin 24.06.2008). Der Teilnehmerkreis soll in der nächsten Arbeitskreissitzung erörtert werden.

Folgende Arbeitsschritte wurden vereinbart:

1. Frau Niedermeyer/ Frau Kohlhaas klären, welche Bachläufe (Agger, Wahnbach, Naafbach und Bröl) für einen naturnahen Ausbau für Kneipp-Anwendungen genutzt werden können
2. Frau Niedermeyer führt Gespräche mit den einzelnen potentiellen Unterkunftsbetrieben (z.B. Bauernschänke, Hotel FIT, Hotel Lindner, Winterscheider Mühle)
3. Frau Niedermeyer klärt die Terminfrage für die Informationsveranstaltung.
4. Frau Kohlhaas bemüht sich um die Hotellerie in der Stadt Lohmar.

#### Projekt: Entwicklung eines Veranstaltungskalenders (Gesundheitsorientierte - alternativmedizinische Veranstaltungen)

Naherholung und Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor und kann mit der entsprechenden Angebotsentwicklung und der professionellen Vermarktung weiter gesteigert werden.

Der Arbeitskreis verständigte sich auf die Erarbeitung eines Veranstaltungs-/ Seminarkalenders zu gesundheitsrelevanten und alternativmedizinischen Themen. Dabei sollen im ersten Schritt überregional vermarktungsfähige Veranstaltungen (max. 2 pro Monat) herausgearbeitet und in einer Übersicht aufbereitet werden. Bei den Veranstaltungen sollte es sich um Ganztages- bzw. Wochenendveranstaltungen und/ oder Seminare handeln. Voraussetzung sollte ein zentraler Ansprechpartner pro Veranstaltung sein, damit für den Gast eine einfache und unkomplizierte Anmeldung möglich ist. Künstlerische Angebote sollen explizit zur Vielfalt der Veranstaltungen beitragen.

Frau Niedermeyer stellt eine Zusammenschau der möglichen Veranstaltungen her.

Nach Vorlage der Veranstaltungstermine müssen Gespräche mit den Beherbergungsbetrieben geführt und Kooperationen geschlossen werden, damit eine vermarktungsfähige Kontingentierung an Übernachtungsmöglichkeiten gewährleistet werden kann.

## Sonstige Planungen

EFRE Projekte Bergischer Panoramaweg: Frau Kohlhaas berichtete kurz über den Arbeitskreis Infrastruktur. Im Rahmen des durchgeführten Wettbewerbes Erlebnis.NRW (EFRE-Förderung) wurde das Projekt „Wege der Zeiten/ Bergischer Panoramaweg“ initiiert. Geplant ist ein qualifiziertes überregional vermarktbare Wanderwegenetz als Erschließung der Destination Bergisches Land. Das Projekt setzt sich zusammen aus den „Bergischen Panoramaweg“, den „Bergischen Zeitwegen“ sowie einem Premium-Fernwanderweg „Der Bergische 2010“. Die Federführung liegt bei der Naturarena. Für die Kommunen des Bergischen Rhein-Sieg-Kreises sollen 4 attraktive Wege entwickelt werden. Hier könnten die bereits bestehenden Kunst- und Naturerlebniswege eingebunden werden

## Angebotsgestaltung zur Gesundheits- und Wohlfühlregion

Zur Entwicklung von gesundheitsrelevanten Angeboten sollten auch Aspekte wie Vollwert-Event-Küche (nach den Grundsätzen von Kneipp), biologische Landwirtschaft (Erlebnislandwirtschaft), vorhandene Infrastruktur (Wander- und Radwege) sowie Veranstaltungen (Offene Gartenpforte - Kräutergärten) eingebunden werden.

## **TOP 4: Weitere Vorgehensweise**

Die Diskussion machte deutlich, dass eine Konzentrierung auf einzelne Themen sinnvoll erscheint.

Ziel aller Aktivitäten sollte es sein, die Attraktivität der Kommunen zu stärken, neue verkaufsfähige Produkte zu schaffen und durch zielgruppengerechte Angebote die touristische Wirtschaftskraft der Region auszubauen.

Frau Kohlhaas bedankte sich bei allen Teilnehmern für die angeregte und intensive Diskussion. Das Ergebnisprotokoll wird allen Teilnehmern per Mail zugeschickt.

## **TOP 5: Verschiedenes**

### **Nächster Termin:**

**Mittwoch, 14.05.2008, 18.30 Uhr, Hotel FIT, Much**